Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE
LUZERN

Soziale Arbeit

Einfacher als gedacht?

Neue Entwicklungen in der Arbeit mit belasteten Familien im Frühbereich

Fachtagung Kindesschutz 2021:
Frühe Förderung an der Schnittstelle zum Kindesschutz
Muttenz, 25. 06. 2021

Prof. Dr. Claudia Meier Magistretti
claudia.meiermagistretti@hslu.ch

Inhalt

Aktuelle Widersprüche

- Wirksamkeit, Verfügbarkeit, Erreichbarkeit und Bedarfsgerechtigkeit von Angeboten für belastete Familien

Neue Entwicklungen

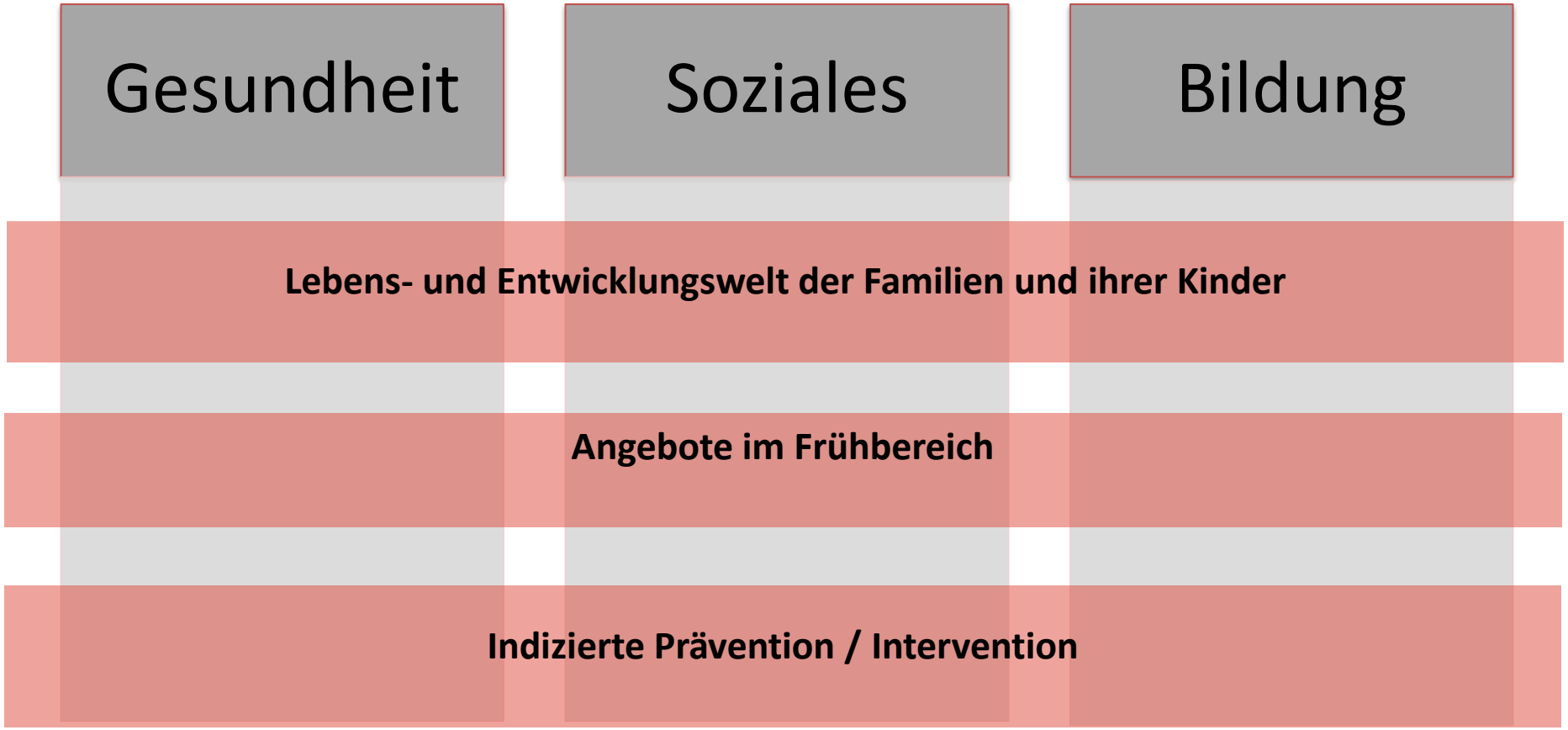
- Familienzentrierte Netzwerke in der Schweiz

Ressourcenorientierung im Berufsalltag

- Früherkennung
- Frühintervention
- Beratung

AKTUELLE WIDERSPRÜCHE

Ausgangslage



Aktuelle Widersprüche

Evidenz

Politik

Erreichbarkeit

Problemlagen

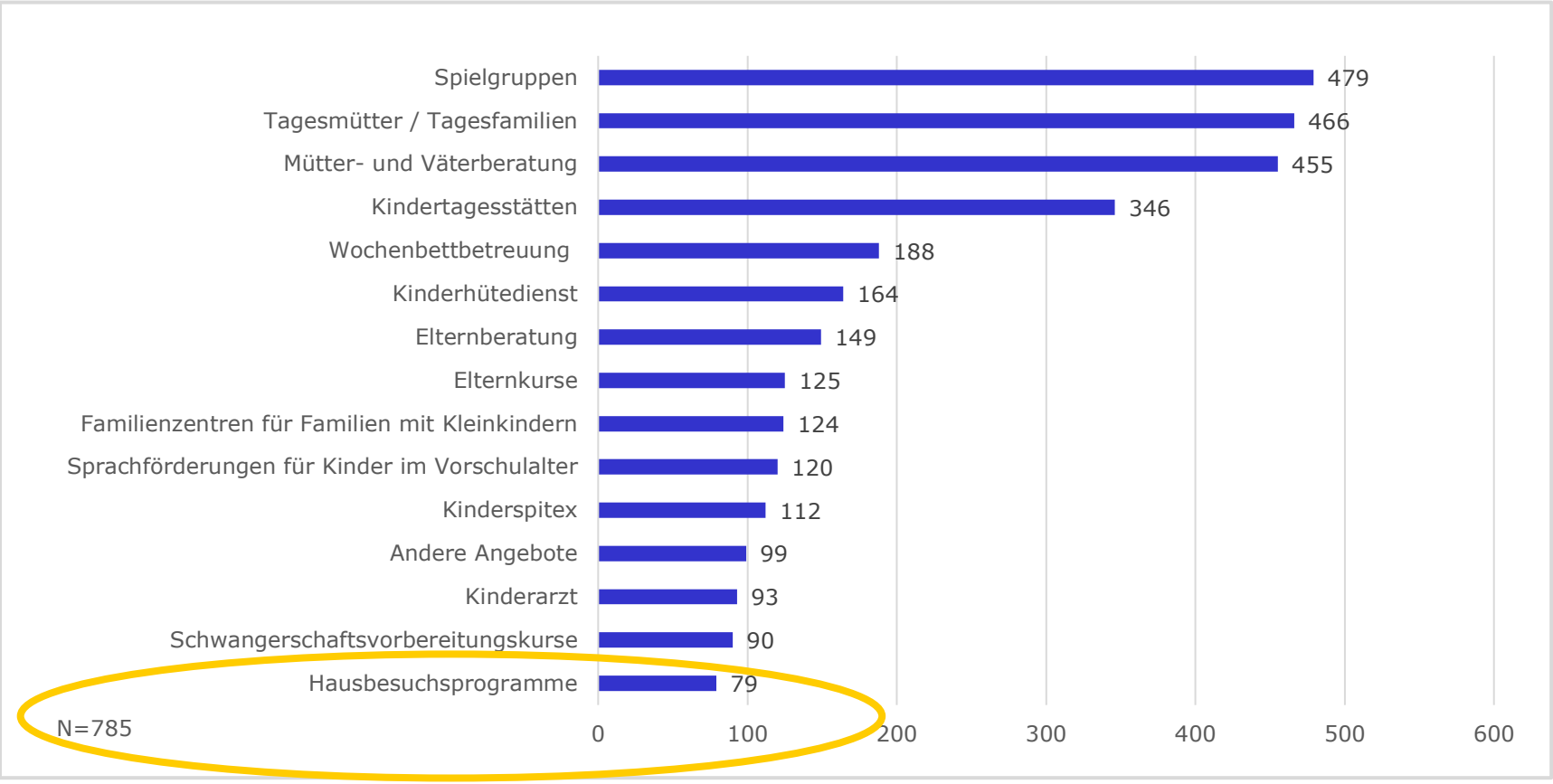
Evidenzdilemma

Wirksame Hausbesuchsprogramme

- Sind eingebettet in Vernetzungs-, Bildungs- und Beratungsangebote
- Begleiten Familien länger als 1 Jahr
- Haben klare Zielsetzungen
- Werden für Kinder unter zwei Jahren von ausgebildeten, für altere Kinder von gut instruierten Fachpersonen unter Supervision durchgeführt

Meier Magistretti & Walter-Laager, 2016

Das Politikdilemma
Welche Angebote bestehen in kleinen und mittleren Gemeinden?



Vorhandene Angebote der Frühen Förderung kommunal
(Meier Magistretti & Schraner 2018)

Angebote im Frühbereich: Wirksamkeit, Verfügbarkeit und Nutzung

Angebot	Wirksamkeit*	Verfügbarkeit	Nutzung**
1	++	+	+/-
2	+	+	+
3	+	++	+/-
4	+	+/-	+
5	++	- -	-
6	++	- -	++
7	0	+	-
8	-	+	-

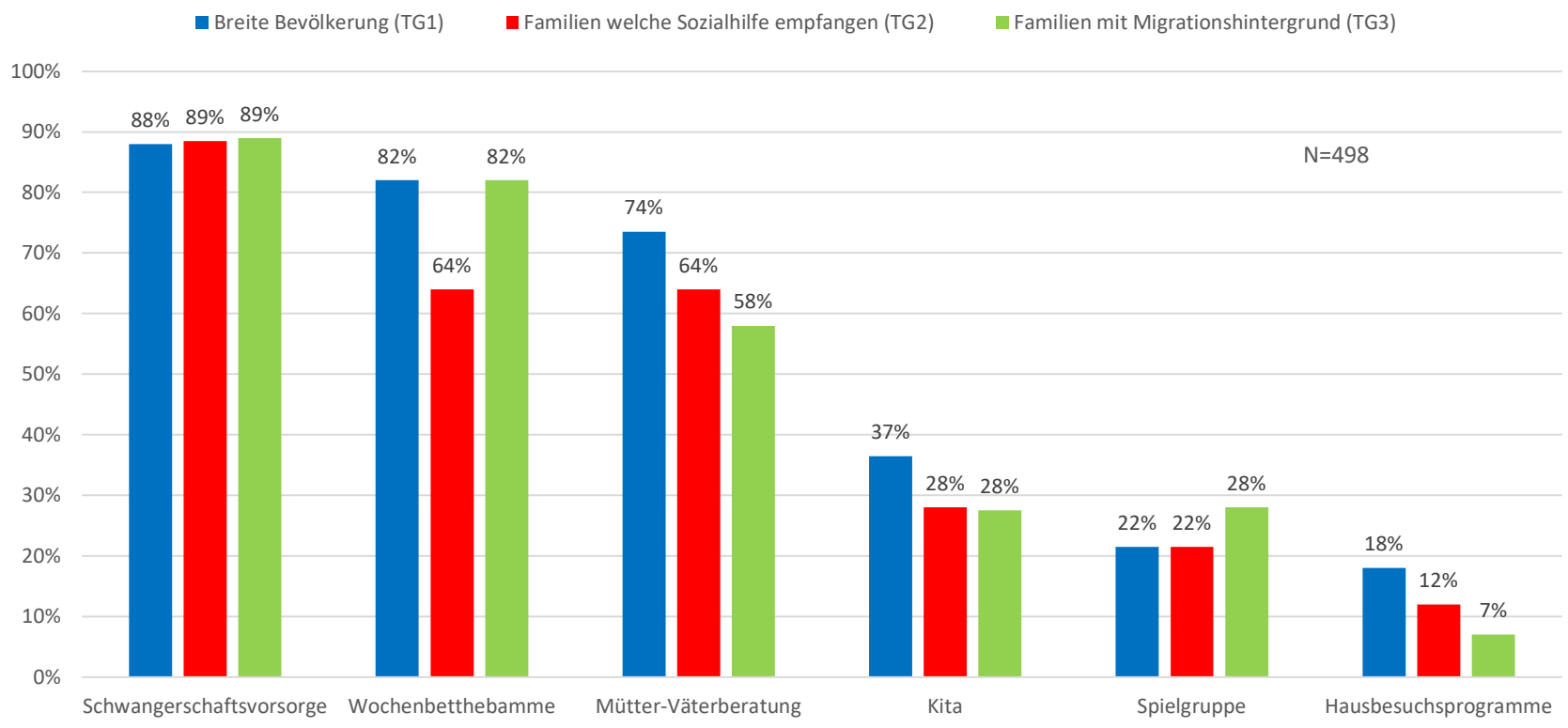
* Unter Voraussetzung erfüllter Qualitätskriterien
** durch belastete und benachteiligte Familien

Angebote der Frühen Förderung in Schweizer Städten (AFFIS)

- Eltern kommen zu Wort
- Kooperationsprojekt mit neun Städten und Gemeinden
- Längsschnittstudie über vier Jahre mit Kindern von 0-5 Jahren
- 498 Familien in drei Gruppen, persönliche Interviews zu zwei Messzeitpunkten.

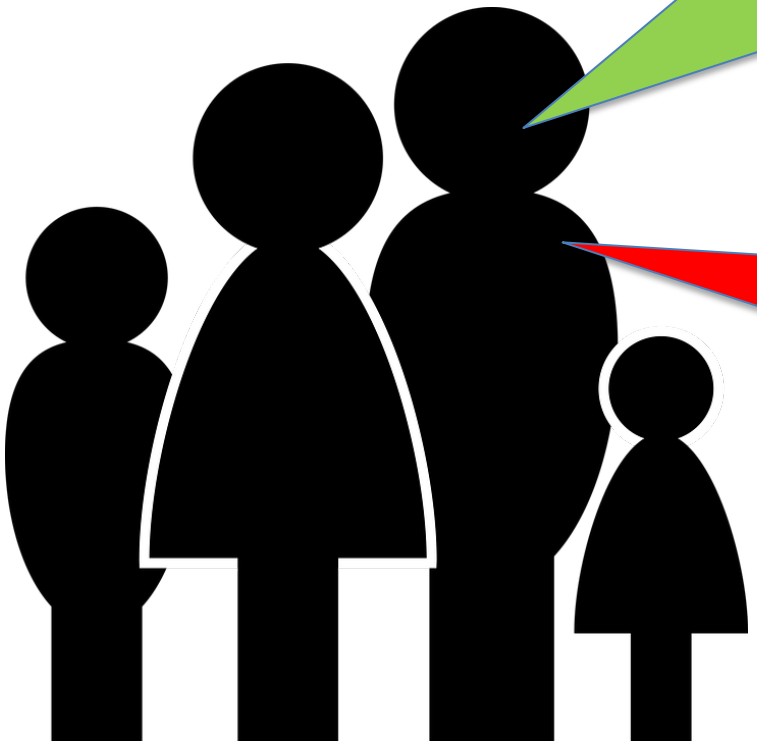
(Meier Magistretti et al, 2019)

Zugang zu Angeboten im Frühbereich



(Meier Magistretti et al, 2019)

Subjektive Belastungen der Familien



Mangelnde Sprachkenntnisse

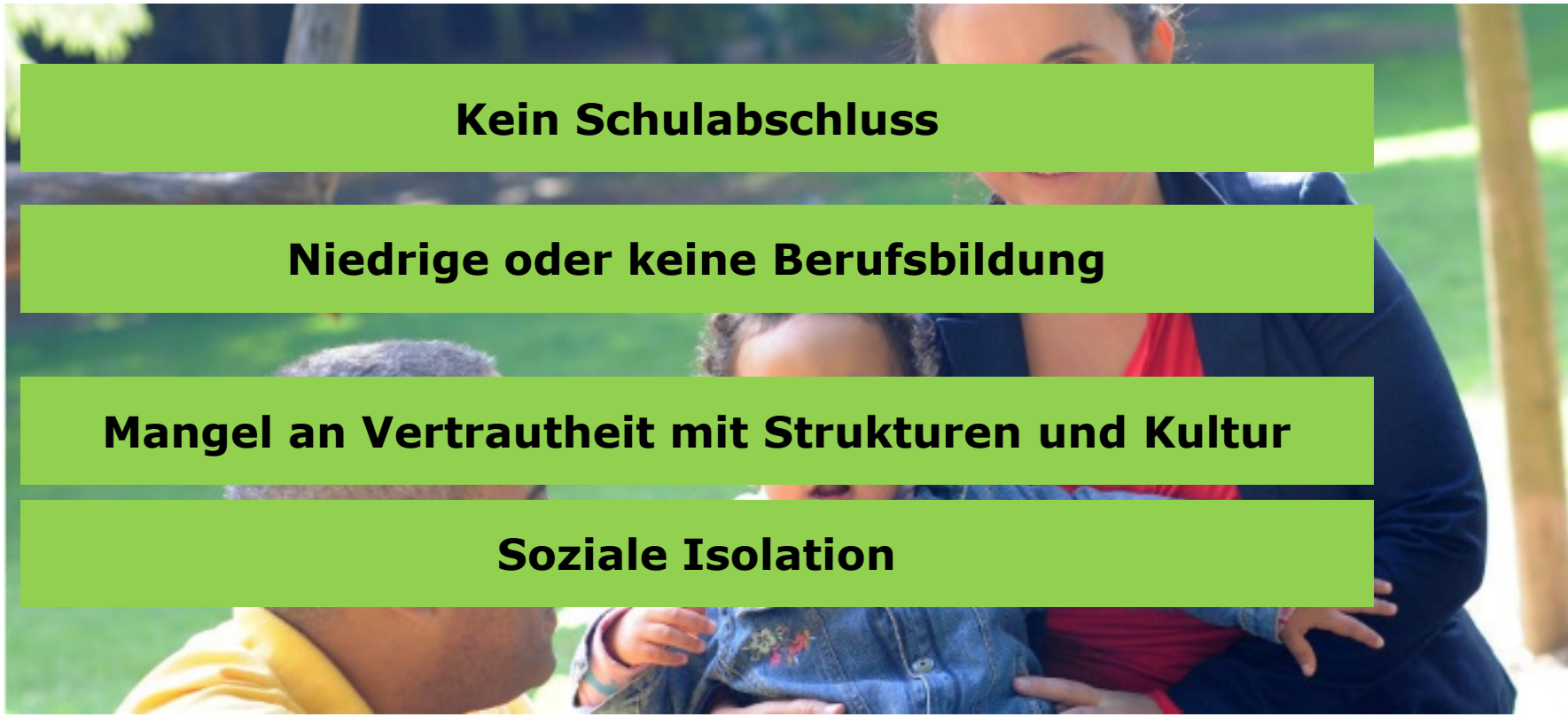
Konsumwünsche der Kinder

Schlechte Wohnverhältnisse

Soziale Isolation

(Meier Magistretti et al. 2019)

Belastungen in Familien mit schlechten Deutschkenntnissen

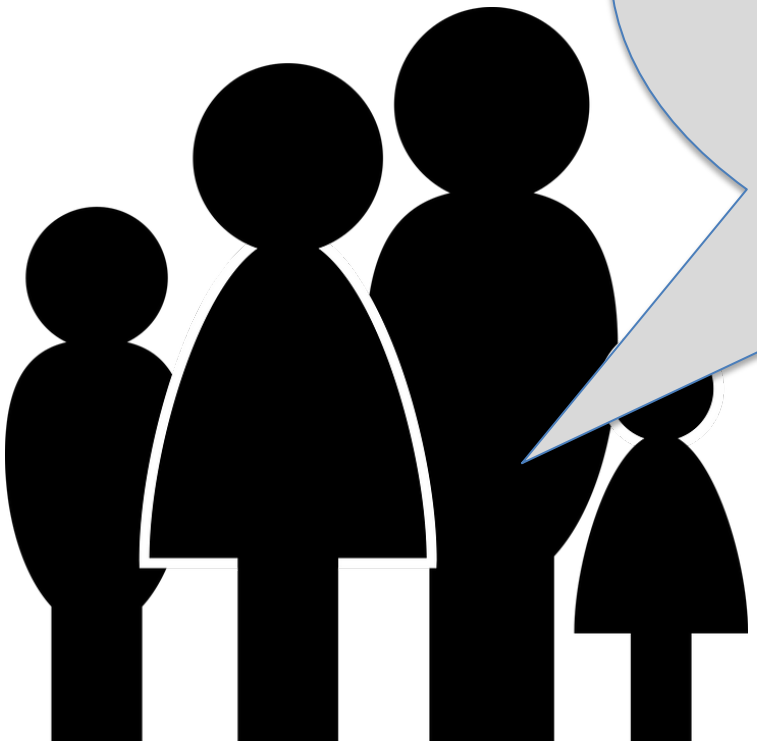


Meier Magistretti et al, 2015 a

Belastungen in Familien mit guten Deutschkenntnissen

Meier Magistretti et al, 2015 a

Nutzen aus Sicht der Eltern



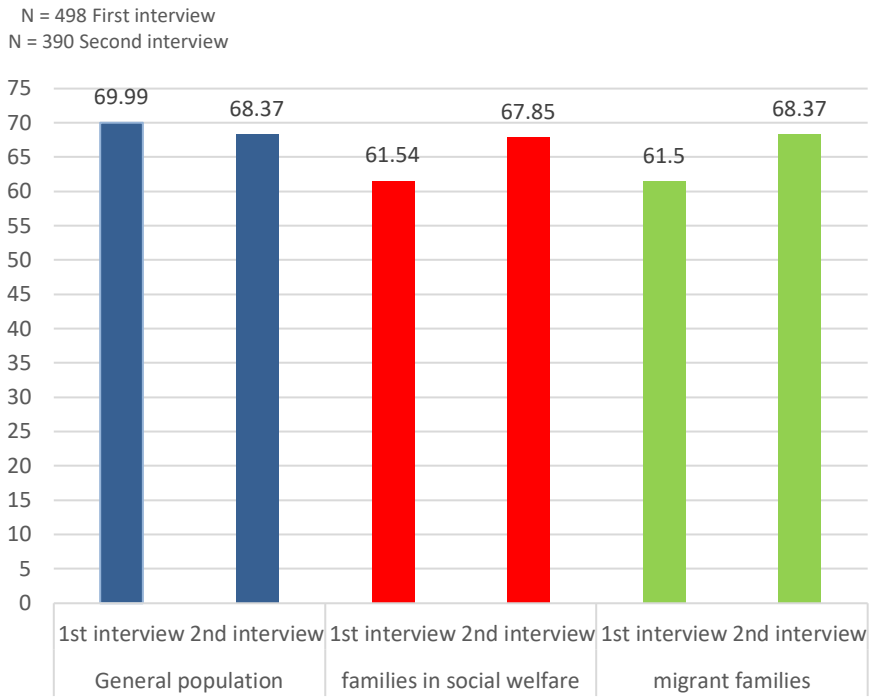
Schwangerschaftsbetreuung, Nachsorge und Beratung: **Information, Sicherheit, vertrauensvolle Beziehung zu Fachpersonen**

Kinderbetreuungs- und Bildungs-einrichtungen**: Unterstützung in der Erziehung, Ermöglichung der eigenen Arbeitstätigkeit, Sozialkontakte**

(Meier Magistretti et al, 2019)

Signifikante Wirkungen für belastete Familien

Veränderungen im Sense of coherence/Kohärenzsinn



- Langzeitliche Entwicklung der körperlichen und psychischen Gesundheit und des Gesundheitsverhaltens von Eltern und Kindern
- Elterliche Fähigkeit, mit Krankheiten, Behinderungen, Belastungen und Stress der Kinder umzugehen
- Elterliche Erziehungskompetenz, Familienkohäsion und Bindungsqualität

- Soziale und emotionale Entwicklung der Kinder
- Weniger psychosomatische Probleme im Kleinkindalter

(Meier Magistretti et al, 2019)

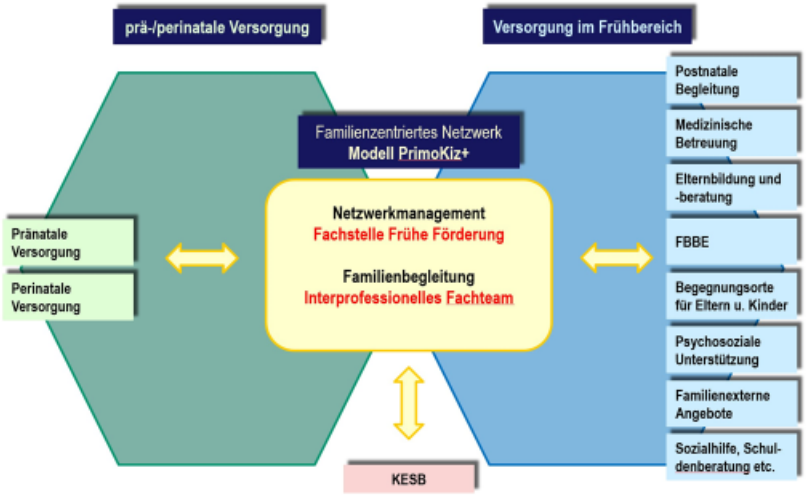
NEUE ENTWICKLUNGEN

Neue Entwicklungen in der Schweiz

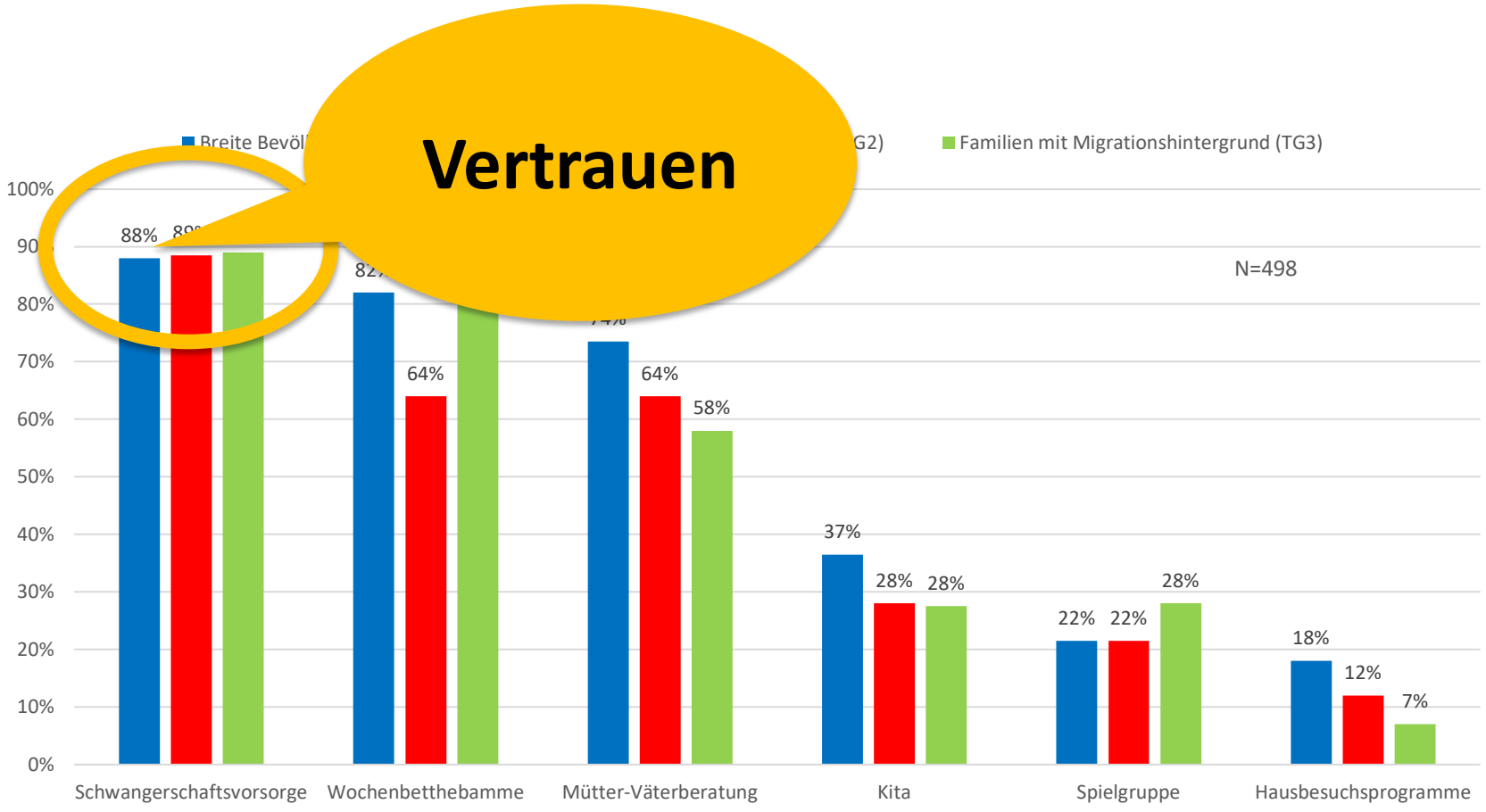
Familienzentrierte Netzwerke

Modell 1: «Primokiz+»

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

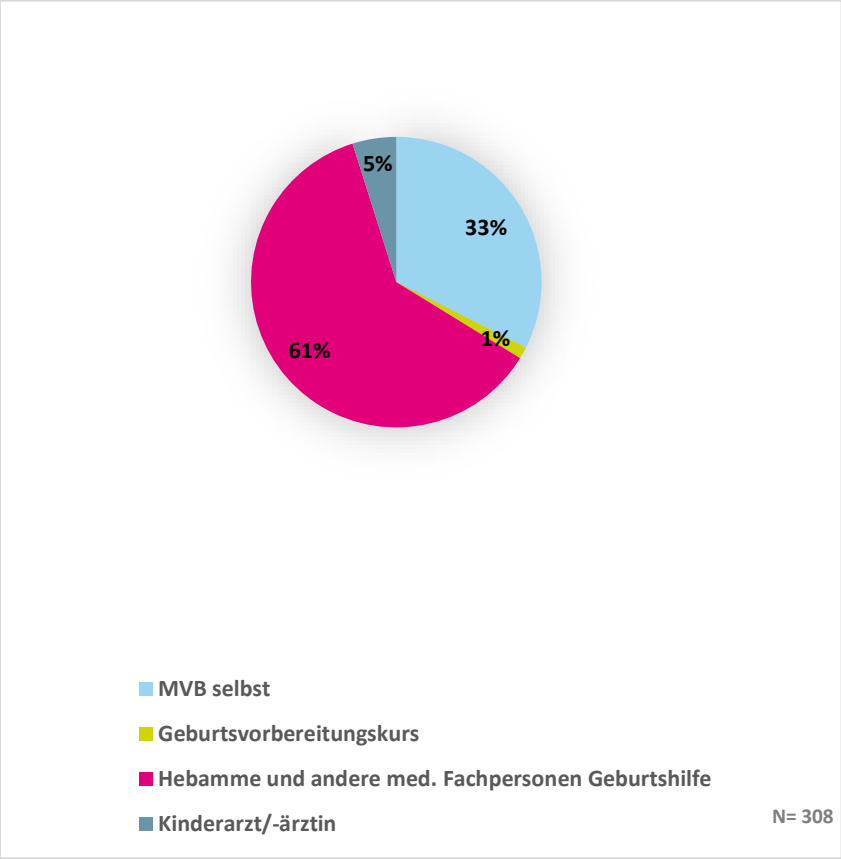


Zugang zu Angeboten im Frühbereich



(Meier Magistretti et al, 2019)

Wie erreichen wir belastete Familien?
Versorgungspartnerschaften



- **zentrale Rolle der Hebammen**
- **Gatekeeper-Funktion der Mütter- und Väterberatung**
- **Vorreitermodelle in Deutschland und Österreich**

Meier Magistretti et al. 2018a

Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich

Eine Studie im Auftrag des BAG (Hafen & Meier Magistretti, 2021)

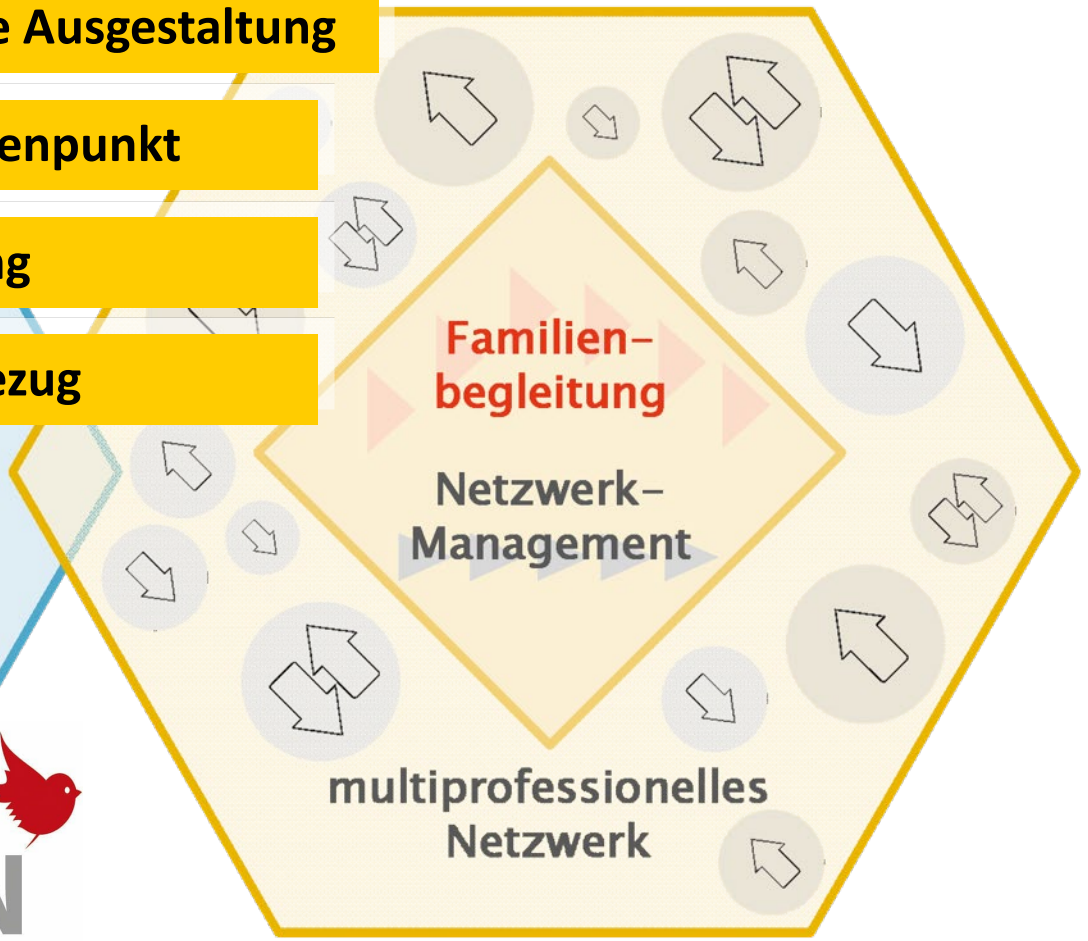
Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Nationales Modell – regionale Ausgestaltung

Frühe Hilfen-Zentren als Knotenpunkt

Früherkennung und Begleitung

Qualität und Wissenschaftsbezug



FrüheHILFEN

Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich

Eine Studie im Auftrag des BAG (2021)

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Ärztinnen, Ärzte und Hebammen sind Gatekeeper

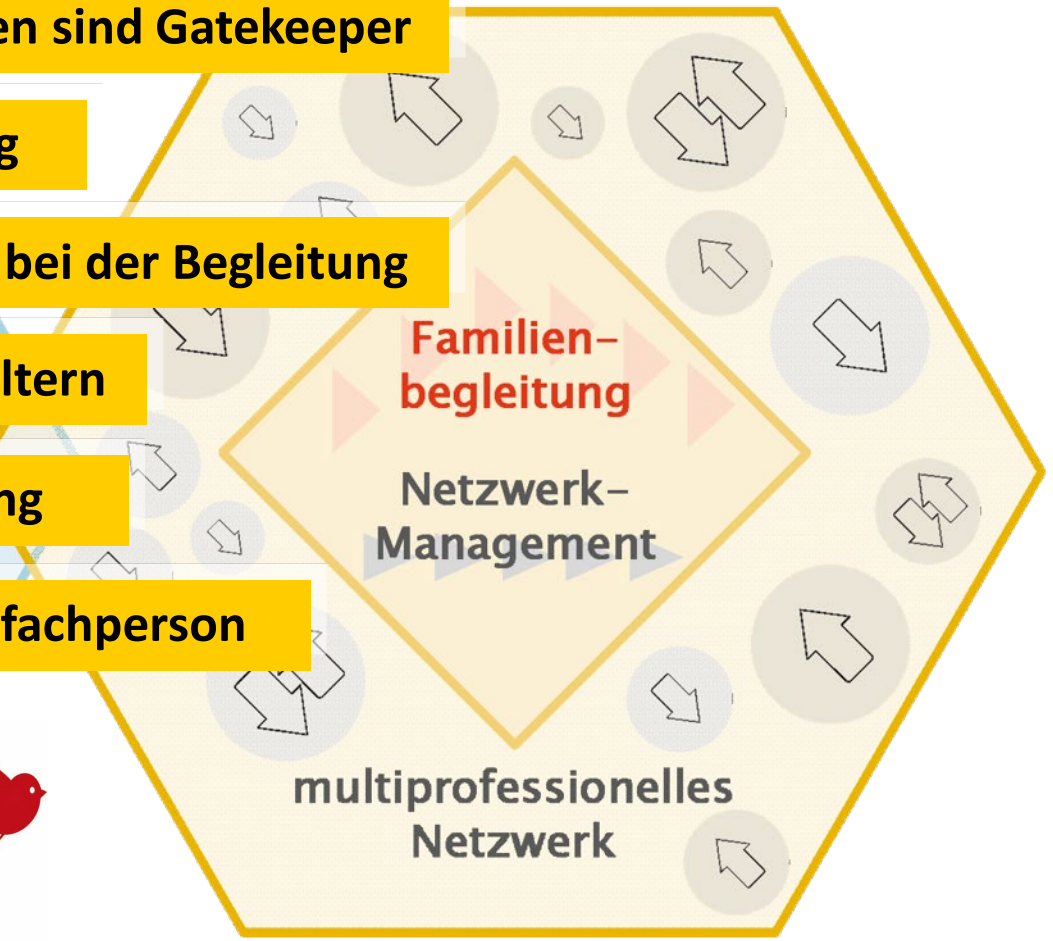
3 Fragen mit hoher Zustimmung

Hausbesuche und Wahlfreiheit bei der Begleitung

Aktive Bestimmung durch die Eltern

Vertrauen, langfristige Beziehung

Aktive Begleitung durch Bezugsfachperson



FrüheHILFEN

Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich

Eine Studie im Auftrag des BAG (2021)

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Wir sind geübt, psychosoziale Schwierigkeiten einer Familie zu erkennen - viele medizinische Probleme sind gar nicht anders zu verstehen und anzugehen.

Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich

Eine Studie im Auftrag des BAG (2021)

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Wir können uns aber nicht um die *Lösung* dieser Probleme kümmern.
Es braucht eine Stelle, die sich den Familien annimmt und auf die wir verweisen können.

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Analyse bestehender Netzwerke

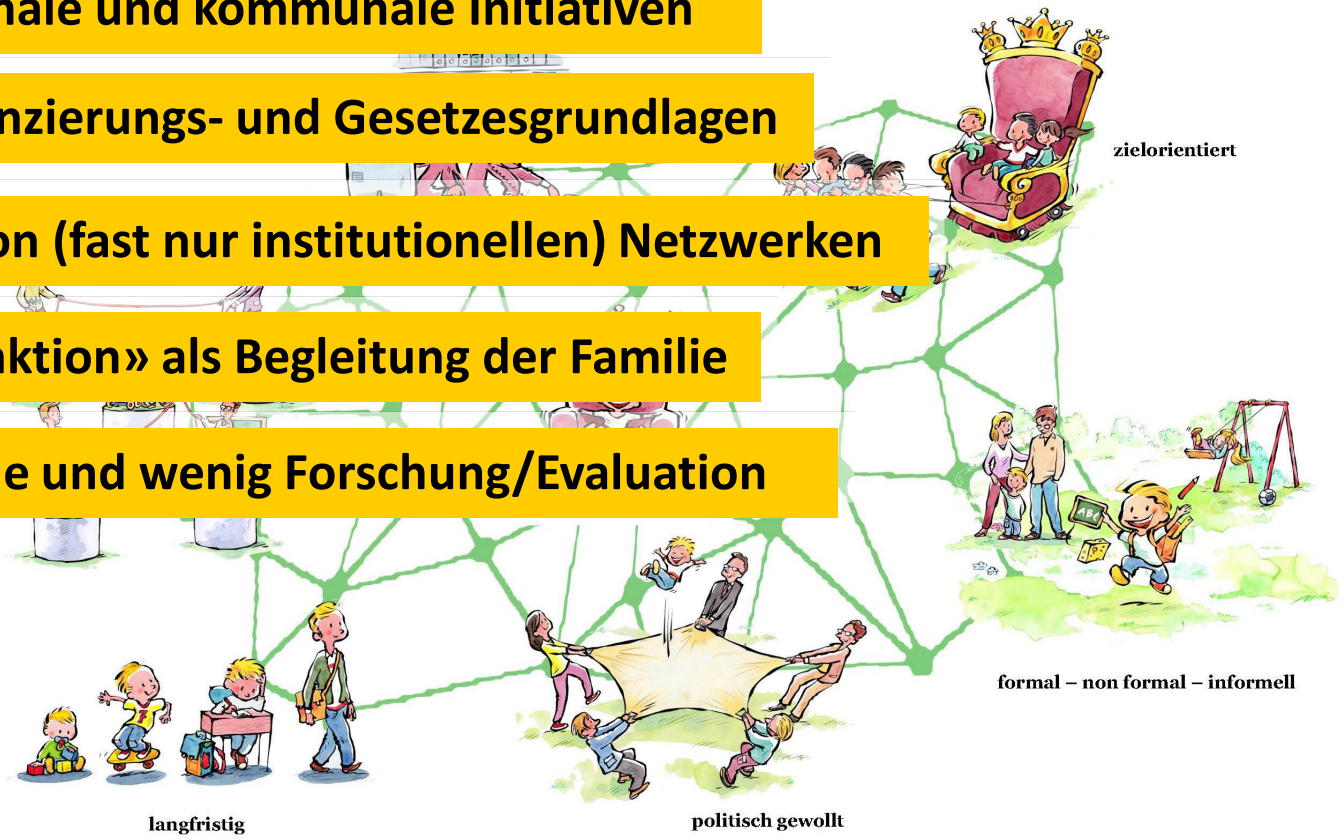
Kantonale, regionale und kommunale Initiativen

Heterogene Finanzierungs- und Gesetzesgrundlagen

Grosse Vielfalt von (fast nur institutionellen) Netzwerken

Mehr «Lotsenfunktion» als Begleitung der Familie

Qualitätsabstriche und wenig Forschung/Evaluation



Beteiligte Fachverbände und Programme

- Association romande des logopédistes diplômés (ARLD)
- Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung (BVF)
- Berufsverband Schweizerischer Still- und Laktationsberaterinnen (BSS)
- Dach- und Fachverband für Elternbildung
- Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband (DLV)
- Kibesuisse – Verband Kinderbetreuung Schweiz
- Kinderbetreuung zu Hause (KBH) des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK des Kantons Zürich
- Kinderschutz Schweiz
- Nanny-Bildungszentrum des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK des Kantons Zürich
- Netzwerk Bildung und Familie
- Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz
- Psychomotorik Schweiz – Verband der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten
- Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG)
- Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie (SGP)
- Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX
- Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung (SF-MVB)
- Schweizerischer Hebammenverband (SHV)
- Schweizerische Spielgruppen-LeiterInnen-Verband (SSLV)
- Verband Doula CH
- Verein A:primo
- Zeppelin – Familien startklar

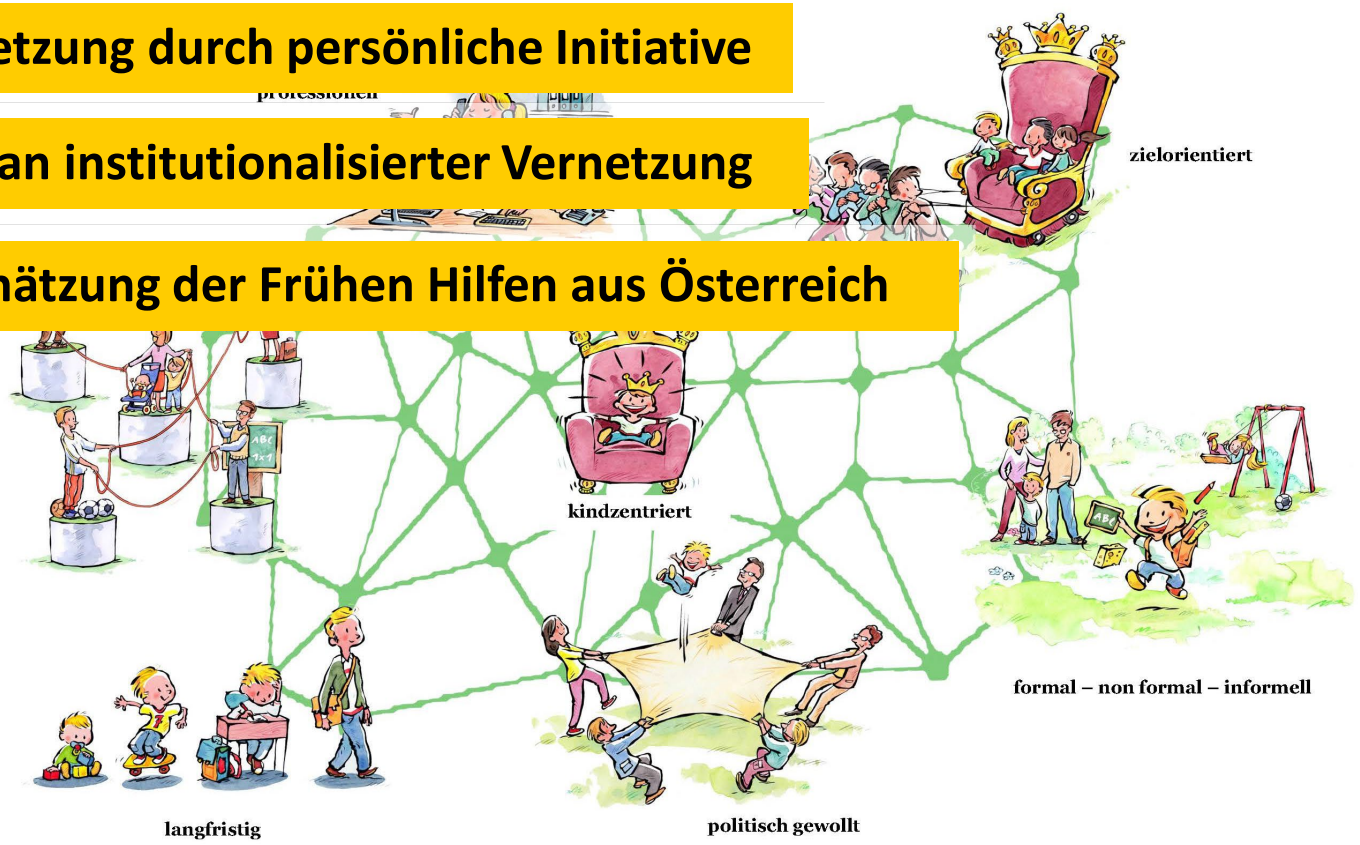
Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich

Bedarfsanalyse

Aktuelle Vernetzung durch persönliche Initiative

Hoher Bedarf an institutionalisierter Vernetzung

Positive Einschätzung der Frühen Hilfen aus Österreich



Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich
Entwicklung und Konkretisierung von Modellen

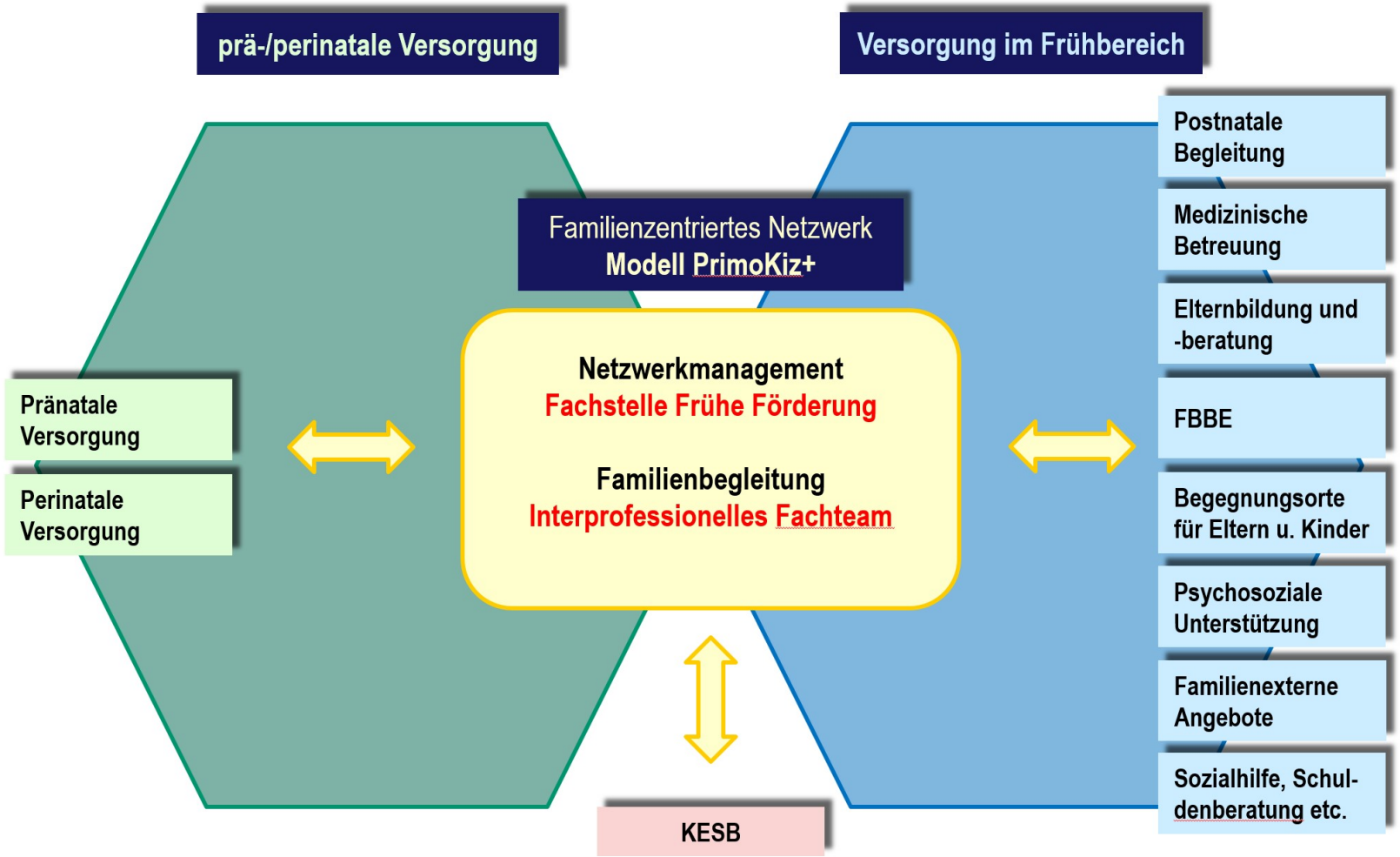
3 Workshops zu Netzwerkmodellen in Bellinzona, Lausanne und Luzern

4 Workshops zur Konkretisierung und Umsetzung der Modelle (BS, FR, TI, UR)

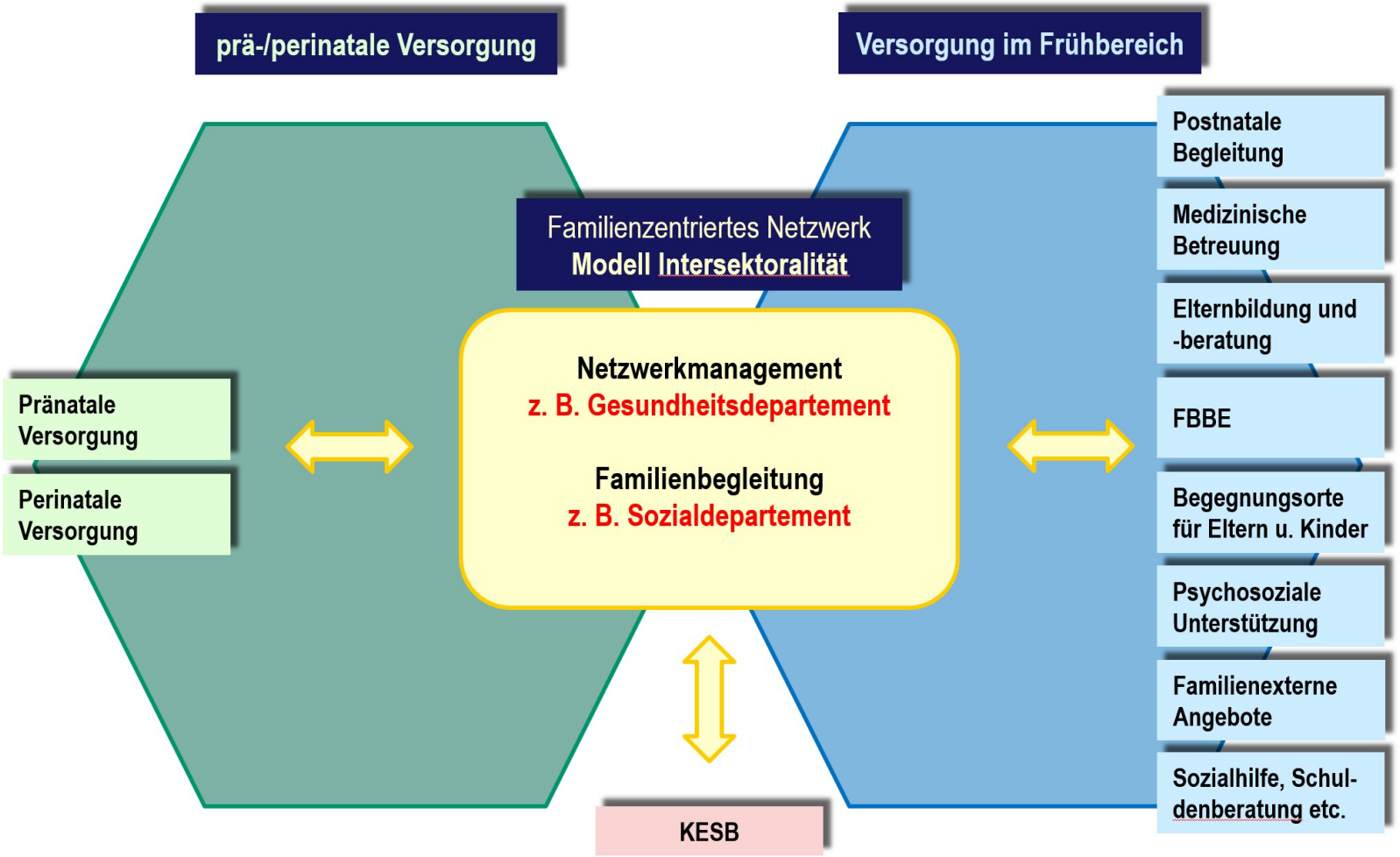
Regionale, kantonale oder kommunale Lösungen

Nationale Koordination?

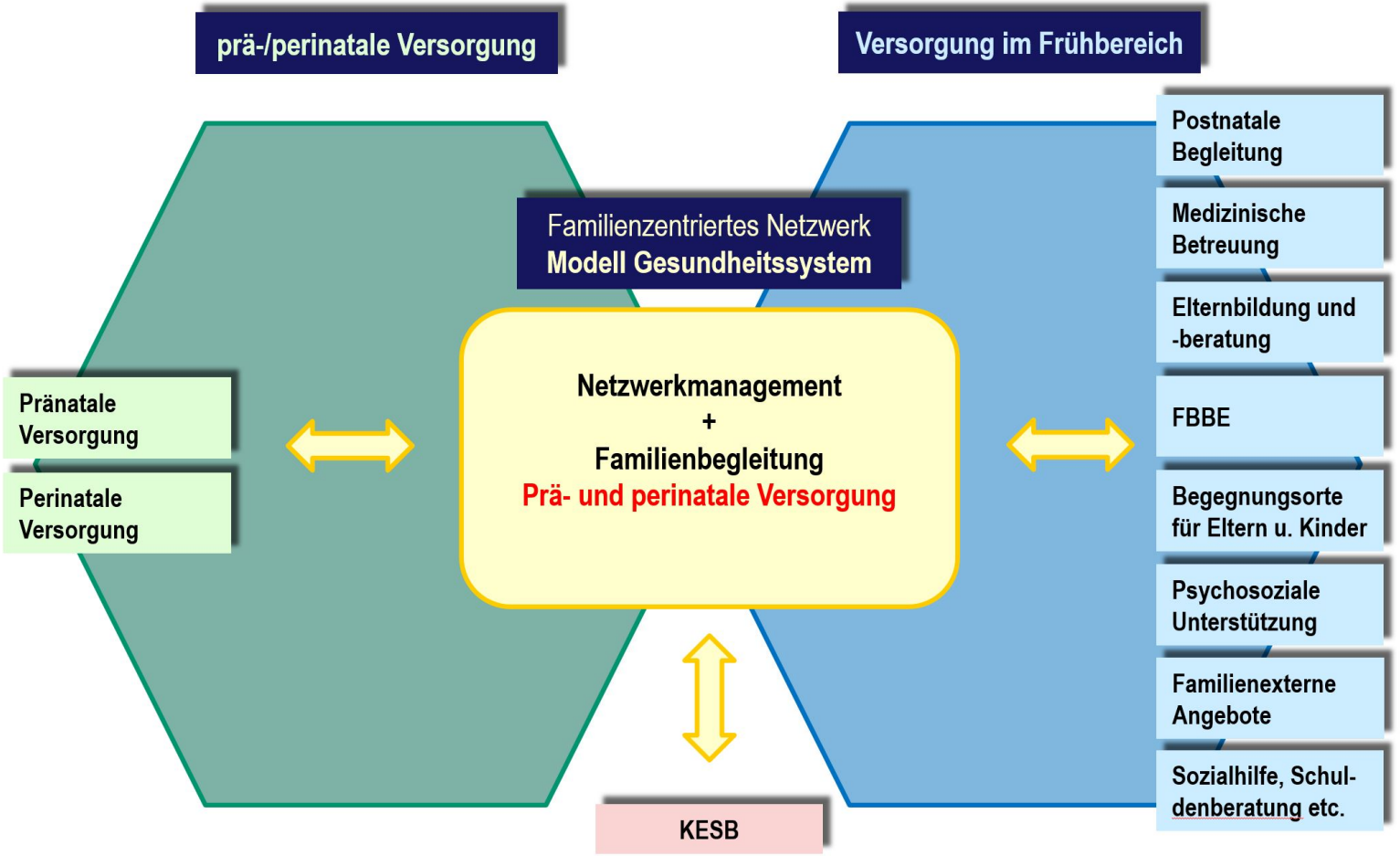
Modell 1: «Primokiz+»



Modell 2: «Intersektorialität»



Modell 3: «Gesundheitssystem»



Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich
Schlussfolgerungen

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Familien bestimmen die Form und Dauer der Unterstützung selber.

Das geschieht in einem Vertrauensverhältnis mit konstanten Begleitpersonen.

Anschubfinanzierung durch den Bund?

Politische Bereitschaft für eine nachhaltige Finanzierung der Netzwerke?

Ressourcenorientierung im Berufsalltag

FRÜHERKENNUNG/SCREENING

Ressourcenorientierte Früherkennung

- Zahlreiche **nicht überprüfte** Screening-Instrumente
- Viele Kriterien sind ungenau (z.B. Migrationshintergrund)
- Alle bekannten Instrumente orientieren sich an **Defiziten**

Ressourcenorientiertes Screening-Instrument

Intuition und Berufserfahrng der Fachperson

Sense of Coherence (SOC)

Sozioökonomischer Status (SES)

Familiäre Determinanten

- Emotionale Erziehungskompetenzen
- Versorgungskompetenzen
- Partnerschaftsqualität der Eltern
- Besondere Belastungen

Soziale Netzwerke

Intuition und Berufserfahrung der Fachperson

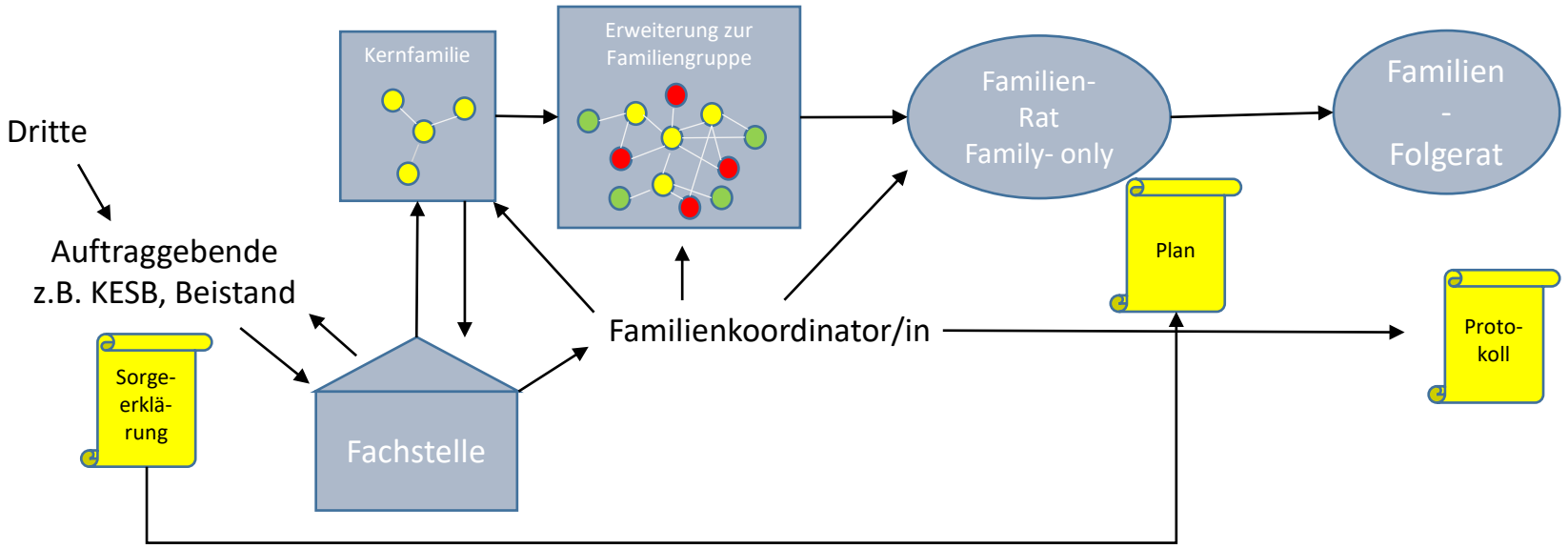
Ressourcenorientierung im Berufsalltag

FRÜHINTERVENTION

Ressourcenorientierte Frühintervention Familienrat

- Der Auftrag zur Durchführung eines Familienrats wird von der Person erteilt, welche eine Veränderung der Situation fordert.
- Je nach Situation sind dies Behördenmitglieder, Fachpersonen oder Betroffene aus dem Familiensystem. Der Auftrag erfolgt an eine ausgebildete Koordinator*in.
- Diese übernimmt in Zusammenarbeit mit der betroffenen Familie die Organisation des Familienrats, vernetzt sich je nach Situation mit den beteiligten Fachstellen und Behörden und bereitet mit den Beteiligten den Familienrat vor.

Ressourcenorientierte Frühintervention
Familienrat

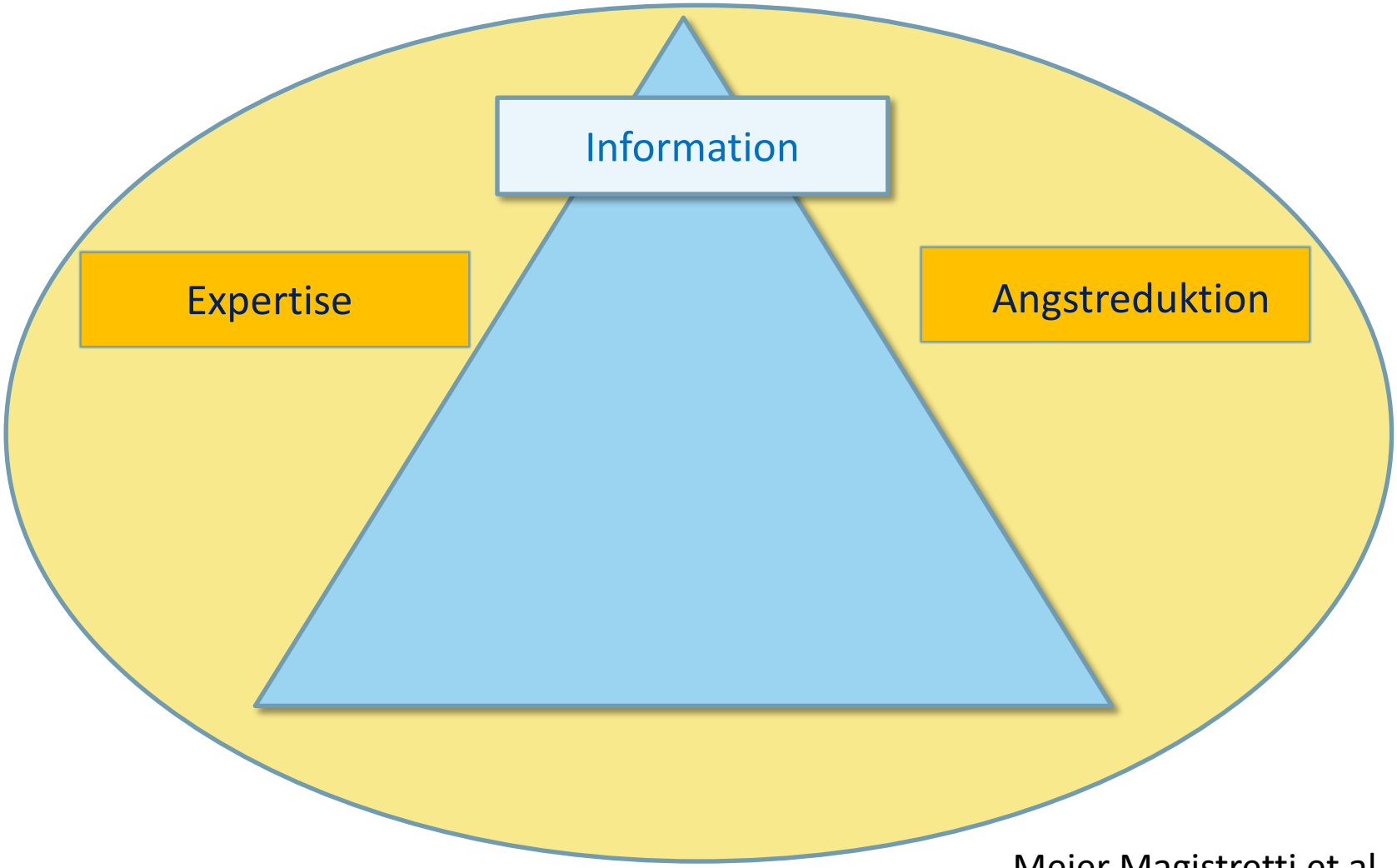


© Prof. Pia Gabriel-Schärer

Ressourcenorientierung im Berufsalltag

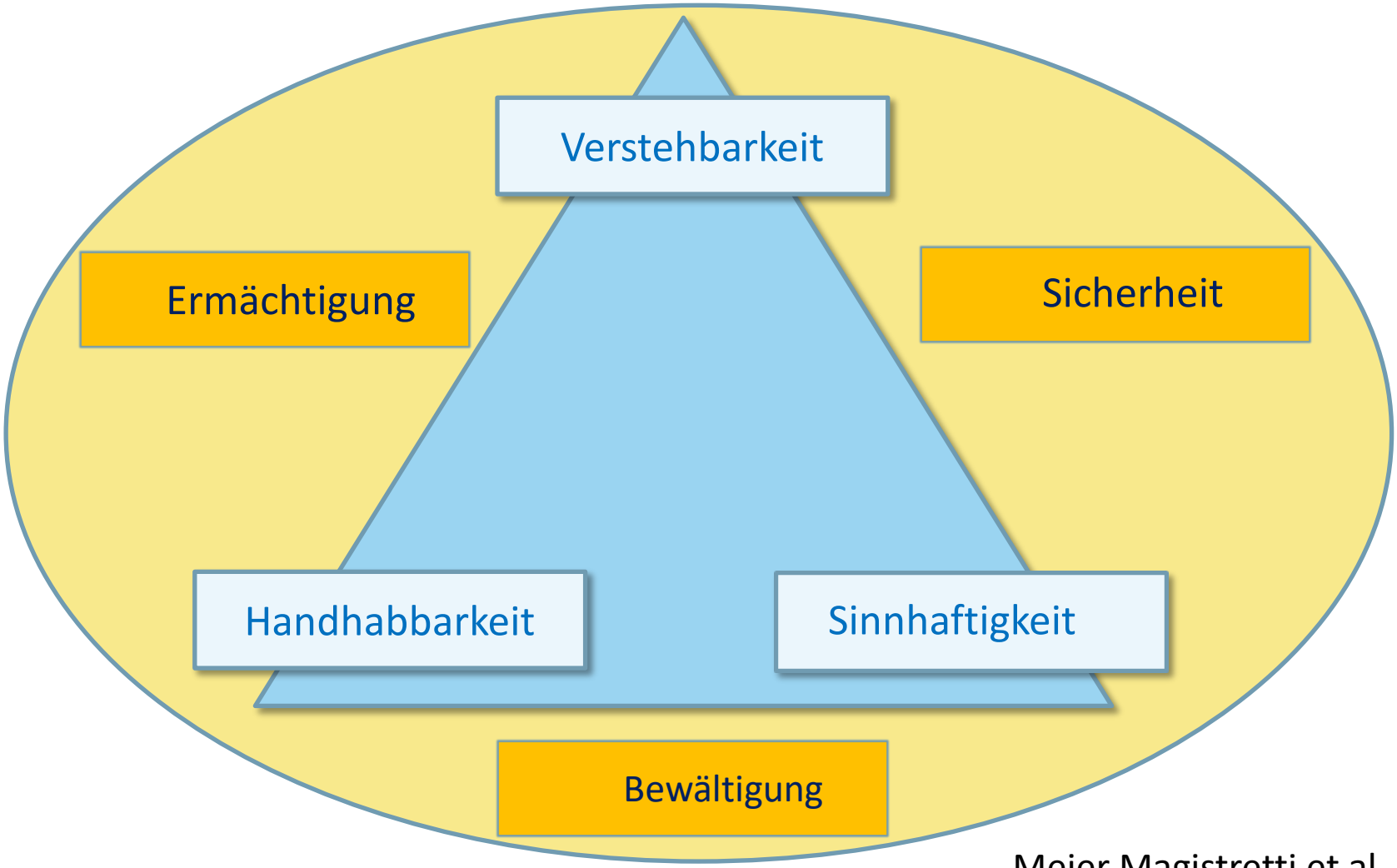
BERATUNG

Defizitorientierte Beratungspraxis



Meier Magistretti et al., 2019a

Ressourcenorientierte Beratungspraxis



Meier Magistretti et al., 2019a

Fragen, Vertiefungen, AUSBLICKE

Literatur

Hafen, M. & Meier Magistretti, C. (erscheint 2021):Familienzentrierte Vernetzung in der Schweiz. Eine Vorstudie vor dem Hintergrund der Frühe-Hilfen-Strategie in Österreich im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit BAG. Luzern, Interact Verlag.

Meier Magistretti, C. & Walter-Laager, C. (2020): Frühe Förderung, Kohärenz und gesundheitliche Entwicklung. Ergebnisse aus der Studie «Angebote der Frühen Förderung in Schweizer Städten». *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 3, 15-23

Meier Magistretti, C., Walter-Laager-C. , Schraner, M. & Schwarz, J. (2019): Angebote der Frühen Förderung in Schweizer Städten. Kohortenstudie zur Nutzung und zum Nutzen von Angeboten aus Elternsicht. ISBN 978-3-906036-37-3

Meier Magistretti C., Topalidou, A. & Meinecke, F. (2019a). Der Sinn FÜR Kohärenz – Annäherung an ein mögliches Konzept. In: Meier Magistretti, C. Lindström B. & Eriksson, M. (2019a) (Hrsg): *Salutogenese kennen und verstehen*. Konzept, Stellenwert und praktische Anwendung. Bern & Göttingen, Hogrefe. 119-135

Meier Magistretti, C. & Walter-Laager, C. (2019b): Die Frühe Förderung – ein blinder Fleck in der Sozialhilfe? *ZESO, Zeitschrift für Sozialhilfe*, SKOS, 04/9, 22-24

Meier Magistretti, C. & Schraner, M (2018): Frühe Förderung in kleineren und mittleren Gemeinden – Situationsanalyse und Empfehlungen. Verfügbar: http://chgemeinden.ch/wAssets/docs/publikationen/deutsch/Situationsanalyse_DE.pdf

Literatur

Meier Magistretti C., Rabhi-Sidler S. & Gebhard-Ludwig O. (2018a): *Evaluation der Mütter- und Väterberatung Graubünden*. Schlussbericht. Hochschule Luzern, Luzern.

Meier Magistretti, C. & Walter-Laager, C. (2016). *Kriterien wirksamer Praxis in der Frühen Förderung. Evidenzbasierte Gestaltung von Angeboten der Frühen Förderung mit einem speziellen Fokus auf Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Bern: Natio*nales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut, BSV

Walter-Laager, C. & Meier Magistretti, C. (2016). *Literaturstudie zur Gestaltung von Angeboten der Frühen Förderung für Kinder aus sozial benachteiligten Familien.* Bern: Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut, BSV.

Meier Magistretti, C., Capeder, A., Huser, C. , Isenschmid, M., Schläppi, Wergles, M & Zäch, S (2015): Was macht Netzwerke wirksam? Erfolgsfaktoren in Netzwerken am Beispiel der Frühen Förderung Stadt Luzern. *Sozial Aktuell*, 4, 23-25

Meier Magistretti, C. Seiterle, N., Rabhi-Sidler, S. & Auerbach, S. (2015a): Starke Familien – von Anfang an. Evaluationsbericht zur frühen Förderung in der Stadt Luzern. Hochschule Luzern, Luzern